

Technische Universität Braunschweig Institut für Sozialwissenschaften Politikwissenschaft Wintersemester 2007/08 14. Januar 2008	Wirtschaftspolitik 1. Literatur 2. Fragestellung 3. Vier Phasen 3. Ordoliberalismus 4. Keynesianismus 5. Bürgerliche Angebotspolitik 6. Der „dritte Weg“ 7. Fragen
Wirtschaftspolitik	
Prof. Dr. Nils C. Bandelow Vorlesung: „Einführung in das politische System der BRD“ www.nilsbandelow.de	

1. Literatur	Wirtschaftspolitik 1. Literatur 2. Fragestellung 3. Vier Phasen 3. Ordoliberalismus 4. Keynesianismus 5. Bürgerliche Angebotspolitik 6. Der „dritte Weg“ 7. Fragen
Green, Simon/Paterson, William E. (eds.), 2005: Governance in Contemporary Germany. The Semisovereign State Revisited. Cambridge: Cambridge UP. Katzenstein, Peter J., 1987: Policy and Politics in West Germany. The Growth of a Semisovereign State. Philadelphia: Temple UP. Pilz, Frank/Hortwein, Heike, 2008: Das politische System Deutschland. München: Oldenbourg, S. 203-244, 254-282. Schmid, Josef/Buhr, Daniel/Roth, Christian/Steffen, Christian, 2006: Wirtschaftspolitik für Politologen. Stuttgart: Schäffer. Schmidt, Manfred G., 2007: Das politische System Deutschlands. Bonn: BpB, 363-390.	

1. Literatur	Wirtschaftspolitik 1. Literatur 2. Fragestellung 3. Vier Phasen 3. Ordoliberalismus 4. Keynesianismus 5. Bürgerliche Angebotspolitik 6. Der „dritte Weg“ 7. Fragen
Erläuterungen zum Schmidt-Text 1 – Arbeitslosenquote als Indikator für „Sozialintegration“, Inflation für „Systemintegration“ (S. 374) – Parteidifferenztheorie (u.a. S. 377) – Maßstäbe der Bewertungen von Schmidt	


1. Literatur	Wirtschaftspolitik 1. Literatur 2. Fragestellung 3. Vier Phasen 3. Ordoliberalismus 4. Keynesianismus 5. Bürgerliche Angebotspolitik 6. Der „dritte Weg“ 7. Fragen
Erläuterungen zum Schmidt-Text 2: Phaseneinteilung – 1949-1959: Anomalie niedriger Arbeitslosigkeit durch bürgerliche Regierung wg. situative Bedingungen – 1960-1973: Vollbeschäftigung bei steigender Inflation wg. „Linksregierungen“ (S. 376) – 1974-1982: Anomalie der Vorfahrt für Preisstabilität durch „Linksregierung“ – 1982-1998: Abnehmende Inflation bei hoher Arbeitslosigkeit – 1998 bis 2005: Anomalie der Vorfahrt für Preisstabilität durch „Linksregierung“ (bei sehr hoher Arbeitslosigkeit)	

2. Fragestellung	Wirtschaftspolitik 1. Literatur 2. Fragestellung 3. Vier Phasen 4. Ordoliberalismus 5. Keynesianismus 6. Bürgerliche Angebotspolitik 7. Der „dritte Weg“ 8. Fragen
– Welche Auswirkungen hat das deutsche politische System (Polity) auf die Ergebnisse unterschiedlicher wirtschaftspolitischer Strategien (Policy)? – Wie wirkt sich die parteipolitische Zusammensetzung der Bundesregierung auf die Wirtschaftspolitik aus?	

3. Vier Phasen	Wirtschaftspolitik 1. Literatur 2. Fragestellung 3. Vier Phasen 4. Ordoliberalismus 5. Keynesianismus 6. Bürgerliche Angebotspolitik 7. Der „dritte Weg“ 8. Fragen
1. 1949 bis ca. 1966: Ordoliberalismus 2. 1966 bis ca. 1973: Keynesianischer Interventionismus/Globalsteuerung 3. 1974 bis ca. 1998: Bürgerliche Angebotspolitik/Standortpolitik 4. 1998 bis ca. 2005: „Dritter Weg“ , „Neue Mitte“ Einordnung und Bezeichnungen sind z.T. in der Literatur strittig.	

4. Ordoliberalismus Wirtschaftspolitik

Ordoliberalismus
(1949 bis ca. 1966, bei Schmidt bis 1960)



Walter Eucken


1. Literatur
2. Fragestellung
3. Vier Phasen
4. **Ordoliberalismus**
5. Keynesianismus
6. Bürgerliche Angebotspolitik
7. Der „dritte Weg“
8. Fragen

Elemente ordoliberaler Wirtschaftspolitik

- Monopolpolitik
- Steuerbasierte Korrektur der Einkommensverteilung
- Steuer- und beitragsfinanzierte Sozialpolitik
- Schutz der Naturquellen vor Raubbau

4. Ordoliberalismus Wirtschaftspolitik

Der Ordoliberalismus (1949 bis ca. 1966)



Walter Eucken


1. Literatur
2. Fragestellung
3. Vier Phasen
4. **Ordoliberalismus**
5. Keynesianismus
6. Bürgerliche Angebotspolitik
7. Der „dritte Weg“
8. Fragen

Ergebnisse

- “Wirtschaftswunder”
- Politische Stabilität/Massenloyalität

4. Ordoliberalismus Wirtschaftspolitik

Der Ordoliberalismus (1949 bis ca. 1966)



Walter Eucken


1. Literatur
2. Fragestellung
3. Vier Phasen
4. **Ordoliberalismus**
5. Keynesianismus
6. Bürgerliche Angebotspolitik
7. Der „dritte Weg“
8. Fragen

Polity, Politics and Policy

- Verhandlungsdemokratische Strukturen Grundlage für die Verhinderung radikaler Positionen und kurzfristiger Politikwechsel?
- Verhandlungsdemokratische Strukturen günstige Voraussetzung für politische Stabilität?

4. Ordoliberalismus Wirtschaftspolitik

Der Ordoliberalismus (1949 bis ca. 1966)



Walter Eucken


1. Literatur
2. Fragestellung
3. Vier Phasen
4. **Ordoliberalismus**
5. Keynesianismus
6. Bürgerliche Angebotspolitik
7. Der „dritte Weg“
8. Fragen

Kritik an ordoliberaler Wirtschaftspolitik nach Walter Eucken

- Verteilungswirkung (wirtschaftlich)
- Machtkonzentration (politisch)
- Konjunkturschwankungen (Nachfrageausfall)

5. Keynesianismus Wirtschaftspolitik

Keynesianische Globalsteuerung
(ca. 1966 bis 1973)



Maynard Keynes

1. Literatur
2. Fragestellung
3. Vier Phasen
4. Ordoliberalismus
5. **Keynesianismus**
6. Bürgerliche Angebotspolitik
7. Der „dritte Weg“
8. Fragen

Elemente keynesianischer Globalsteuerung


- Antizyklische Stabilisierungspolitik (theoretisch)
- Staatliche Bereitstellung von Gütern- und Dienstleistungen, die der Markt nicht ohne Mängel bereit stellt
- Umfassendes System sozialer Sicherung
- Einbindung von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in die Politik (Neokorporatismus in der "Konzertierten Aktion", 1967-1977)


5. Keynesianismus Wirtschaftspolitik

Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft vom 8. Juni 1967

Bund und Länder haben bei ihren wirtschafts- und finanzpolitischen Maßnahmen die Erfordernisse des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts zu beachten. Die Maßnahmen sind so zu treffen, dass sie im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung gleichzeitig zur Stabilität des Preisniveaus, zu einem hohen Beschäftigungsstand und außenwirtschaftlichem Gleichgewicht bei stetigem und angemessenem Wirtschaftswachstum beitragen.

1. Literatur
2. Fragestellung
3. Vier Phasen
4. Ordoliberalismus
5. **Keynesianismus**
6. Bürgerliche Angebotspolitik
7. Der „dritte Weg“
8. Fragen

<h2>5. Keynesianismus</h2> <p>Keynesianische Globalsteuerung (ca. 1966 bis 1973)</p>  <p style="text-align: center;"><i>Ergebnisse</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Steigende Arbeitslosigkeit, im internationalen Vergleich relative Preisstabilität, zunehmend aber Stagflation 	<p style="text-align: right;">Wirtschaftspolitik</p> <ol style="list-style-type: none"> Literatur Fragestellung Vier Phasen Ordoliberalismus Keynesianismus Bürgerliche Angebotspolitik Der „dritte Weg“ Fragen
--	--

<h2>5. Keynesianismus</h2> <p style="text-align: center;"><i>Voraussetzungen keynesianischer Konzertierung</i> 1</p>  <ul style="list-style-type: none"> – Starke Sozialdemokratie – Abhängige Zentralbank – Starke Gewerkschaften – Zentralisierte Gewerkschaften – Zentralisierte Arbeitgeberverbände mit hohem Organisationsgrad 	<p style="text-align: right;">Wirtschaftspolitik</p> <ol style="list-style-type: none"> Literatur Fragestellung Vier Phasen Ordoliberalismus Keynesianismus Bürgerliche Angebotspolitik Der „dritte Weg“ Fragen
---	--

<h2>5. Keynesianismus</h2> <p style="text-align: center;"><i>Voraussetzungen keynesianischer Konzertierung</i> 2</p>  <ul style="list-style-type: none"> – Institutionalisierte Formen der Einbindung der Tarifparteien in die Politik – Konsenskultur – Geringe Abhängigkeit von negativer Integration (EU) – Einheit der Regierung – Keine starke zweite Kammer – Zentralismus 	<p style="text-align: right;">Wirtschaftspolitik</p> <ol style="list-style-type: none"> Literatur Fragestellung Vier Phasen Ordoliberalismus Keynesianismus Bürgerliche Angebotspolitik Der „dritte Weg“ Fragen
--	--


<h2>5. Keynesianismus</h2> <p style="text-align: center;"><i>Voraussetzungen keynesianischer Konzertierung</i> 3</p>  <ul style="list-style-type: none"> – Starke Verflechtung Regierung-Parlament – Starke Verflechtungen Politik-Verbände – Mehrheitswahlrecht – Keine Stagflation – Starker Binnenmarkt – Großer öffentlicher Sektor 	<p style="text-align: right;">Wirtschaftspolitik</p> <ol style="list-style-type: none"> Literatur Fragestellung Vier Phasen Ordoliberalismus Keynesianismus Bürgerliche Angebotspolitik Der „dritte Weg“ Fragen
---	--

<h2>5. Keynesianismus</h2> <p style="text-align: center;"><i>Polity, Politics und Policy</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Keine vollständige Umsetzung einer keynesianischen Strategie in Deutschland – Erfolgreiche Inflationsbekämpfung aber relativ hohe Arbeitslosigkeit – Grundlegende politisch-institutionelle Hindernisse für erfolgreiche Globalsteuerung in Deutschland? 	<p style="text-align: right;">Wirtschaftspolitik</p> <ol style="list-style-type: none"> Literatur Fragestellung Vier Phasen Ordoliberalismus Keynesianismus Bürgerliche Angebotspolitik Der „dritte Weg“ Fragen
---	--

<h2>5. Keynesianismus</h2> <p style="text-align: center;"><i>Wirtschaftlich Kritik an keynesianischer Globalsteuerung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Crowding Out – Time Lag – Empirische Befunde (Stagflation), keine Antwort auf Angebotsschock durch Ölpreiskrise – Mittelstandsfeindlichkeit (Globalsteuerung bewirkt Zentralisierung) – Globalisierung: Nachfrage verpufft ins Ausland 	<p style="text-align: right;">Wirtschaftspolitik</p> <ol style="list-style-type: none"> Literatur Fragestellung Vier Phasen Ordoliberalismus Keynesianismus Bürgerliche Angebotspolitik Der „dritte Weg“ Fragen
--	--

6. Angebotspolitik Wirtschaftspolitik

Bürgerliche Angebotspolitik (ca. 1974 bis 1998)



Milton Friedman

1. Literatur
2. Fragestellung
3. Vier Phasen
4. Ordoliberalismus
5. Keynesianismus
6. **Bürgerliche Angebotspolitik**
7. Der „dritte Weg“
8. Fragen

Elemente bürgerlicher Angebotspolitik

- Konzentration auf Preisstabilität
- Erweiterung der Freiräume für unternehmerische Initiativen
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für Kapitalbildung und Innovation
- Verbesserung der Flexibilität des Produktionsstandorts

6. Angebotspolitik Wirtschaftspolitik

Bürgerliche Angebotspolitik (ca. 1974 bis 1998)



Otto Graf Lambsdorff

1. Literatur
2. Fragestellung
3. Vier Phasen
4. Ordoliberalismus
5. Keynesianismus
6. **Bürgerliche Angebotspolitik**
7. Der „dritte Weg“
8. Fragen

Instrumente bürgerlicher Angebotspolitik

- Privatisierung
- Deregulierung/Entbürokratisierung

6. Angebotspolitik Wirtschaftspolitik

Bürgerliche Angebotspolitik (ca. 1974 bis 1998)



Helmut Schmidt, SPD
Helmut Kohl, CDU

1. Literatur
2. Fragestellung
3. Vier Phasen
4. Ordoliberalismus
5. Keynesianismus
6. **Bürgerliche Angebotspolitik**
7. Der „dritte Weg“
8. Fragen

Ergebnisse bürgerlicher Angebotspolitik

- Bis Ende der 1980er Jahre wirtschaftlicher Boom
- Weiterer Anstieg der Arbeitslosigkeit
- Weiterer Anstieg der Staatsverschuldung
- Sinkende Lohnquote, Ausweitung der Gegensätze von Arm und Reich

6. Angebotspolitik Wirtschaftspolitik

Bürgerliche Angebotspolitik (ca. 1974 bis 1998)



Helmut Schmidt, SPD
Helmut Kohl, CDU

1. Literatur
2. Fragestellung
3. Vier Phasen
4. Ordoliberalismus
5. Keynesianismus
6. **Bürgerliche Angebotspolitik**
7. Der „dritte Weg“
8. Fragen

Voraussetzungen für bürgerliche Angebotspolitik

- Starkes bürgerliches Lager
- Einheitliches bürgerliches Lager
- Radikales bürgerliches Lager
- Geringe horizontale Gewaltenteilung
- Schwache Gewerkschaften

6. Angebotspolitik Wirtschaftspolitik

Bürgerliche Angebotspolitik (ca. 1974 bis 1998)



Helmut Schmidt, SPD
Helmut Kohl, CDU

1. Literatur
2. Fragestellung
3. Vier Phasen
4. Ordoliberalismus
5. Keynesianismus
6. **Bürgerliche Angebotspolitik**
7. Der „dritte Weg“
8. Fragen

Polity, Politics und Policy

- Polit-Institutionelle Hindernisse verhinderten radikale Umsetzung?
- „Starrheiten des Arbeitsmarktes“ (Schmidt 2007: 384)
- Geringes Wirtschaftswachstum und hohe Arbeitslosigkeit vor allem nach der Aufnahme der FNL

6. Angebotspolitik Wirtschaftspolitik

Bürgerliche Angebotspolitik (ca. 1974 bis 1998)



Helmut Schmidt, SPD
Helmut Kohl, CDU

1. Literatur
2. Fragestellung
3. Vier Phasen
4. Ordoliberalismus
5. Keynesianismus
6. **Bürgerliche Angebotspolitik**
7. Der „dritte Weg“
8. Fragen

Kritik an bürgerlicher Angebotspolitik


- Verteilungswirkung (Lohnquote)
- Wachstumsorientierung (Umwelt)
- Vernachlässigt Nachfrageseite
- Empirische Erfahrung aus den 80er Jahren
- Beschäftigungsschwelle (technischer Fortschritt) - Rationalisierungsinvestitionen

7. Der „Dritte Weg“ Wirtschaftspolitik

Dritter Weg (1998 bis ca. 2005)

Instrumente des Dritten Wegs

- Aktivierender Sozialstaat
- Senkung der Unternehmenssteuern
- Einbindung der Spitzenverbände von Gewerkschaften und Arbeitgebern bei konzertierten Politikprogrammen (Lohnzurückhaltung, Einstellungszusagen, Senkung von Steuerung und Abgaben, Deregulierung)
- Investition in Humankapital (Bildung und Ausbildung)
- Bessere Verzahnung von Bildung und Ausbildung mit den Anforderungen der Wirtschaft (etwa: Unternehmensgründungen aus den Hochschulen heraus)



Anthony Giddens

1. Literatur
2. Fragestellung
3. Vier Phasen
4. Ordoliberalismus
5. Keynesianismus
6. Bürgerliche Angebotspolitik
7. **Der „dritte Weg“**
8. Fragen

Das Bündnis für Arbeit

(Einladung von Bundeskanzler Schröder vom 28.11.1998)


Staat	Arbeitgebervertreter	Arbeitnehmervertreter
1. Gerhard Schröder (Bundeskanzler)	1. Hans-Olaf Henkel (BDI)	1. Dieter Schulte (DGB)
2. Oskar Lafontaine (Finanzminister)	2. Dieter Hundt (BDA)	2. Klaus Zwickel (IG Metall)
3. Werner Müller (Wirtschaftsminister)	3. Hans Peter Stühl (DIHT)	3. Hubertus Schmoldt (IG Bergbau, Chemie, Energie)
4. Walter Riester (Arbeitsminister)	4. Dieter Philipp (ZDH)	4. Herbert Mai (ÖTV)
5. Andrea Fischer (Gesundheitsministerin)		5. Roland Isen (DAG)

7. Der „Dritte Weg“ Wirtschaftspolitik

Dritter Weg (1998 bis ca. 2005)

Spezielle Probleme in Deutschland

- ⊗ Hindernisse durch Vetospieler? (vor allem in der Sozialpolitik, aber auch in der von den Ländern mitverantworteten Bildungspolitik)
- ⊗ Unsichere Akzeptanz bei der Basis der SPD?
- ⊗ Fehlende Verpflichtungsfähigkeit und Einflussverlust der Tarifparteien,
- ⊗ Vorgaben durch Stabilitätspakt der Euro-Teilnehmerstaaten



Anthony Giddens

1. Literatur
2. Fragestellung
3. Vier Phasen
4. Ordoliberalismus
5. Keynesianismus
6. Bürgerliche Angebotspolitik
7. **Der „dritte Weg“**
8. Fragen

7. Der „Dritte Weg“ Wirtschaftspolitik

Wirtschaftspolitik im politischen System der BRD

Fazit

- Verbreitete These institutioneller Hindernisse für erfolgreiche Wirtschaftspolitik
- Viele mögliche Hindernisse gegen nachfrageorientierte Globalsteuerung (Föderalismus, Zentralbankautonomie, unzureichender Korporatismus...)
- Viele mögliche Hindernisse gegen angebotsorientierte Standortpolitik (Vetospieler, politische Kultur...)
- Viele mögliche Hindernisse gegen „Dritten Weg“ (Vetospieler, politische Kultur...)
- Warum geht es dem vereinigten Deutschland dann eigentlich wirtschaftlich nicht viel schlechter?

1. Literatur
2. Fragestellung
3. Vier Phasen
4. Ordoliberalismus
5. Keynesianismus
6. Bürgerliche Angebotspolitik
7. **Der „dritte Weg“**
8. Fragen

Beispiele für Fragen

Wirtschaftspolitik

- Welche Elemente des deutschen politischen Systems können erfolgreiche keynesianische Nachfragepolitik erschweren?
- Welche Elemente des deutschen politischen Systems können erfolgreiche angebotsorientierte Standortpolitik erschweren?
- Welche Elemente des deutschen politischen Systems können erfolgreiche Wirtschaftspolitik des „Dritten Wegs“ erschweren?
- Kann die Parteienherrschaftstheorie den wirtschaftspolitischen Outcome in Deutschland erklären?

Technische Universität Braunschweig
Institut für Sozialwissenschaften
Politikwissenschaft
Wintersemester 2007/08
14. Januar 2008

Sozialpolitik

1. Literatur
2. Fragestellung
3. Struktur
4. Entwicklung der Sozialpolitik
5. Antriebs- und Bremskräfte
6. Fragen

Prof. Dr. Nils C. Bandelow
Vorlesung: „Einführung in das politische System der BRD“

www.nilsbandelow.de

1. Literatur	Sozialpolitik
Esping-Anderson, Gosta, 1990: The Three Worlds of Welfare Capitalism. Princeton: Princeton University Press.	1. Literatur
Pilz, Frank/Hortwein, Heike, 2008: Das politische System Deutschland. München: Oldenbourg, S. 244-254, 282-303.	2. Fragestellung
Schmidt, Manfred G., 2007: Das politische System Deutschlands. Bonn: BpB, 391-417.	3. Struktur
	4. Entwicklung der Sozialpolitik
	5. Antriebs- und Bremskräfte
	6. Fragen

1. Literatur	Sozialpolitik
Esping-Anderson, Gosta, 1990: The Three Worlds of Welfare Capitalism. Princeton: Princeton University Press.	1. Literatur
Pilz, Frank/Hortwein, Heike, 2008: Das politische System Deutschland. München: Oldenbourg, S. 244-254, 282-303.	2. Fragestellung
Schmidt, Manfred G., 2007: Das politische System Deutschlands. Bonn: BpB, 391-417.	3. Struktur
	4. Entwicklung der Sozialpolitik
	5. Antriebs- und Bremskräfte
	6. Fragen

2. Fragestellung	Sozialpolitik
Welche Faktoren prägen die deutsche Sozialpolitik?	1. Literatur
	2. Fragestellung
	3. Struktur
	4. Entwicklung der Sozialpolitik
	5. Antriebs- und Bremskräfte
	6. Fragen

3. Struktur des deutschen Sozialstaats	Sozialpolitik
Struktur des deutschen Sozialstaats zu Beginn des 21. Jahrhunderts nach Schmidt	1. Literatur
1. Sozialversicherungsstaat	2. Fragestellung
2. Steuerfinanzierte Sicherungssysteme	3. Struktur
3. Arbeitspolitik	4. Entwicklung der Sozialpolitik
4. „Wohlfahrtskorporatismus“	5. Antriebs- und Bremskräfte
5. Wohlfahrtsverbände	6. Fragen
6. Sozialer Bundesstaat	

4. Entwicklung der Sozialpolitik	Sozialpolitik
Internationale Typologiesierung	1. Literatur
– Typologie nach Gøsta Esping-Andersen umstritten	2. Fragestellung
– Nach Schmidt (2007: 393-394) nicht „konservativ“, sondern Mischung aus „konservativ“ und „sozialdemokratisch“	3. Struktur
– Tendenz zur Stärkung „liberaler“ Elemente?	4. Entwicklung der Sozialpolitik
	5. Antriebs- und Bremskräfte
	6. Fragen

4. Entwicklung der Sozialpolitik	Sozialpolitik
Entwicklung der Sozialpolitik seit 1949 nach Schmidt	1. Literatur
– 1949-1957: Rekonstruktion und Vorrang für Kriegsfolgenbewältigung	2. Fragestellung
– 1957-1966: Aufbruch zum „Sozialen Kapitalismus“	3. Struktur
– 1966-1969: Große Koalition	4. Entwicklung der Sozialpolitik
– 1969-1982: Von den „Inneren Reformen“ zur Sozialpolitik der mageren Jahre	5. Antriebs- und Bremskräfte
	6. Fragen

4. Entwicklung der Sozialpolitik	Sozialpolitik
<p>Entwicklung der Sozialpolitik seit 1949</p> <ul style="list-style-type: none"> – 1982-1989/90: Finanzielle Konsolidierung und institutionelle Reform) – 1990-1998: Sozialpolitik im vereinigten Deutschland – 1998-2005: Rot-grüne Sozialpolitik – Seit 2005: Sozialpolitik der Großen Koalition) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Fragestellung 3. Struktur 4. Entwicklung der Sozialpolitik 5. Antriebs- und Bremskräfte 6. Fragen

5. Antriebs- und Bremskräfte	Sozialpolitik
<p>Antriebs- und Bremskräfte in der Sozialpolitik Deutschlands</p> <ul style="list-style-type: none"> – Politische Determinanten – Machtressourcen von Großgruppen und Strukturen des Entscheidungsprozesses – Verfassung, Föderalismus und Finanzierungsbedingungen – Einfluss der Europäischen Union – Politik-Erbe 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Fragestellung 3. Struktur 4. Entwicklung der Sozialpolitik 5. Antriebs- und Bremskräfte 6. Fragen

6. Fragen	Sozialpolitik
<ul style="list-style-type: none"> – Nennen Sie drei wichtige Bestimmungsfaktoren der deutschen Sozialpolitik 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Fragestellung 3. Struktur 4. Entwicklung der Sozialpolitik 5. Antriebs- und Bremskräfte 6. Fragen